

Hochseefischerei J. Wieting, Aktiengesellschaft.

Sitz in Bremerhaven. Betrieb u. Verwaltung in Nordenham.

Verwaltung:

Vorstand: Dr. Karl Kuhr, Nordenham; E. von Horn, R. Ahlf, Cuxhaven.

Prokurist: J. Busse, Nordenham.

Aufsichtsrat: Bank-Dir. Max Koepke (Norddeutsche Kreditbank, Ernst Gläsel, Christian Niemeyer.

Gründung:

Gegründet: Am 3./6. 1907 mit Wirkung ab 1./7. 1907; eingetragen 11./7. 1907. — In der G.-V. v. 22./3. 1932 wurde die Beschlussefassung über die Genehmigung eines mit der „Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei Bremen-Cuxhaven A.-G., Bremen, abzuschließenden Fusionsvertrages von der Tagesordnung abgesetzt, da die Verhandlungen mit der übernehmenden Ges. noch nicht endgültig zum Abschluß gekommen seien. — Inzwischen erfolgte bei der Ges. lt. G.-V.-B. v. 3. 6. 1933 eine Sanierung (s. u. Kapital).

Zweck:

Fang und Verwertung von Seefischen und Meeresprodukten sowie der Betrieb aller nach dem Ermessen des A.-R. damit u. mit dem Fischfange zus.hängenden Geschäfte.

Die Flotte der Ges. besteht z. Zt. aus 21 Fischdampfern, darunter 14 ganz moderne große Fischdampfer.

Beteiligungen:

Die Ges. ist bei der Erste Deutsche Stock- u. Klippfisch-Werke G. m. b. H. mit 15 000 RM (Kap. 1 600 000 RM) u. bei der Geestemünder Eiswerke G. m. b. H. mit 13 000 RM (Kap. 1 175 000 RM) beteiligt.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 3./6. Stimmrecht: Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ des A.-K.), sonst. Rückl., 4% Div., der A.-R. erhält 15% Tant., Rest Sup.-Div.

Zahlstellen: Bremerhaven: Ges.-Kasse; Hamburg, Bremen u. Bremerhaven: Dresdner Bank, Nordd. Kreditbank; Hamburg: M. M. Warburg & Co., Vereinsbank in Hamburg.

Statistische Angaben:

Kapital: 2 000 000 RM in Aktien zu 200, 300 und 1000 RM. — **Vorkriegskapital:** 1 500 000 M.

Urspr. 1 500 000 M; dazu lt. G.-V. v. 2./11. 1921 1 500 000 M in 1500 Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 12./12. 1924 von 3 000 000 M auf 600 000 RM, durch Abstempelung des Nennwertes der Aktien von 1000 M bzw. 1500 M auf 200 bzw. 300 RM. Lt. G.-V. v. 17./10. 1928 Erhö. um 3 400 000 RM in 3400 Akt. zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 3./6. 1933 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 4 000 000 RM auf 2 000 000 RM durch Herabsetzung des Nennbetrages bzw. Zusammenleg. 2:1. Der Buchgewinn diene zur Deckung des Bilanzverlustes, zu Sonderabschreib. u. zur Neubildung des Reservefonds.

Großaktionäre: 1930 Uebergang der Majorität auf die „Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei Bremen-Cuxhaven A.-G. in Bremen.

Kurs ult. 1927—1932: 100, 112, 122, —, 65, 3½%. Eingeführt in Bremen im Nov. 1919. Sämtliche Aktien sind zugelassen.

Dividenden: 1927—1929: 6, 10, 10%; 1930 (1./1. bis 30./6.): 0%; 1930/31—1931/32: 0%.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Geschäfts- und Wohnhäuser 5000, Dampfer 5 232 265, Beteiligungen 2801, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 75 600, Wertpapiere 1, Forderung. 2 178 780, Kasse 96, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 33 957. — Passiva: A.-K. 2 000 000, R.-F. 120 138, Verbindlichkeiten: Hypotheken 40 000, auf Grund v. Warenliefer. u. Leistungen 276 908 gegenüber Banken 5 091 455. Sa. 7 528 501 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Anteilige Betriebs- und Verwaltungskosten 139 050, allgemeine Unkosten 36 265, Zinsen 270 085, Steuern 40 998, Sozialversicherung 105 801, Pachten 3417, Abschreibungen 304 300. — Kredit: Bruttoerträgnis 424 197, Werkstättengewinne 56 749, Bordbestände 75 600, außerordentliche Einnahmen 1700, Verlust 341 670. Sa. 899 916 RM. — Debet: Verlust (341 670 + Vortrag aus 1930/31 1 144 309) 1 485 980, Sonderabschreibungen auf Gebäude 21 400, Dampfer 350 000, Beteiligungen 22 482, Zuweisung an R.-F. 120 138. Sa. 2 000 000 RM. — Kredit: Ueberschuß aus Kapitalherabsetz. 2 000 000 RM.

Quabis Akt.-Ges.

Sitz in Breslau, Frankfurter Straße.

Vorstand: Josef Heidecker.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt und Notar Dr. Schoenfeld; Heinrich Wagner, Moritz Wagner, Berlin; Waldemar Wagner, B.-Charlottenburg; Paul Onderka, Breslau.

Gegründet: 5./1. 1924; eingetr. 30./7. 1924.

Zweck: Herstellung von Brot und Nahrungsmitteln aller Art.

Kapital: 52 000 RM in 520 Aktien zu 100 RM, überr. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 29./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bäckereieinrichtung 1, Fuhrpark 1610, Postscheck 198, Bankguthaben 45 545, Forderungen auf Grund von Leistungen 39 921, Kassa 2012, Hypotheken 90 442, Mehl, Säcke u.

Kohle 7421, Brot 278. — Passiva: A.-K. 52 000, Reservekonto 10 400, Erneuerungsfonds für Gebäude und Maschinen 31 000, Pacht- und Verpflichtungskonto 48 000, Rückstellung. 17 238, Leistungsgläubiger 17 174, Posten der Rechnungsausgleichung 3290, Gewinnvortrag per 1./1. 1932 3887, Gewinn im Jahre 1932 4439. Sa. 187 428 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Mehlkonto 431 618, Grundstücksaufwand- und Ertragskonto 5713, Löhne und Gehälter 82 010, soziale Abgaben 6435, andere Unkosten 165 681, Abschreibungen auf Fuhrparkkonto 3840, Erneuerungsfonds für Gebäude und Maschinen 15 500, Pacht- und Verpflichtungskonto 48 000, Gewinn in 1932 4439. Sa. 763 236 RM. — Kredit: Brotkonto 763 236 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 8, 10, 10, 6, 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Rosenthaler Mühlenwerke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Breslau-Rosenthal.

Vorstand: Martin Knoche; Stellv.: Erich Ackermann.

Prokurist: F. Klemme.

Aufsichtsrat: Ewert Willem van Tent, Hamburg;

Rechtsanwalt Dr. Max Kaufmann, Berlin; Kaufm. Siegfried Knoche, Breslau, J. K. Mieschke, London.

Gegründet: 16. bzw. 19./9. 1930 mit Wirkung ab 1./4. 1930; eingetr. 20./9. 1930. Die Schles. Mühlen-